



INTERIORS DER NIKOLAI-KIRCHE IN MOSKOW.

Die Kupferstiche von

von A. Schreyer, del. und J. M. Schreyer, sculp.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Der Stühlchen hienoben ist der  
 der südliche und höchste Endpunkt der  
 Himmelskuppel, ist schon  
 vortrefflicher Gatthof, ist an der  
 nach Sachsen brach. Die hinter  
 Das Dorf selbst, welches nicht  
 beschiffert. Brausend hat der Bach  
 Der Gatthof ist der gewöhnlich  
 über lohnenden Bergunterung und  
 von fröhlichen Menschen  
 zu Wasser gemacht. Es ist  
 Man übersteht den Strom auf einer  
 ihren großen Spiegel, in dem sie  
 und Purpurstreifen fließt während  
 letzten goldenen Strahlen leuchtet.  
 genden Felsen der Schramkeine  
 Freude. Hinunterwärts vor  
 ungeheures Trauerdenkmal in die

CLXXIII.

Die Nicolai-Kirche gehört  
 schätze. Sie ist in  
 Ähnlichkeit in  
 denn jene übertrifft diese der Klasse

Der Stahlstich hieneben ist der fünfte aus der sächsischen Schweiz in diesem Werke. Hirnischkretschien, der südliche und schönste Endpunkt der berühmten Gegend möge die Reihe auf passende Weise schließen.

Hirnischkretschien liegt schon auf böhmischem Gebiet. Nur für das Mauth- und das Herrenhaus, (jetzt ein vortrefflicher Gasthof), ist an der prächtigen Elbe Raum, die hier durch die böhmische Felsmauer sich den Weg nach Sachsen brach. Dicht hinter den Gebäuden steigen die Steinwände 300—400 Fuß hoch senkrecht auf. Das Dorf selbst, (welches nichts Merkwürdiges enthält), liegt seitwärts in einem finstern Thale, vom Kamnigbach bewässert. Brausend sucht der Bach den Strom, der ihn verschlingt.

Der Gasthof ist der gewöhnliche Ruhe- und Erholungspunkt für die Reisenden nach einer mühevollen, aber lohnenden Bergwanderung, und in der schönen Jahreszeit trifft man darum hier fast immer ein buntes Gewühl von fröhlichen Menschen. Nachtlager wird gemeinlich in Schandau gehalten und die Fahrt dorthin gegen Abend zu Wasser gemacht. Sie ist, günstigen Himmel voraussetzend, eine der genussreichsten Partien der ganzen Tour. Man übersieht den Strom auf einer großen Strecke und ein herrlicher Anblick ist's, wenn die scheidende Sonne ihren großen Spiegel, in dem sie den langen Tag über sich beschaut hatte, wie oben den Himmel, mit Rosen- und Purpurstreifen färbt, während sie die stolzen, mit Berg, Wald und Felsen geschmückten Ufer noch mit ihren letzten goldnen Strahlen bestreut. Bald sieht man Schandau mit dem blinkenden Kirchturm und den hervorragenden Felsen der Schrammsteine am Winterberge, geröthet und gehoben und glänzen wie von allgemeiner Freude. Hinunterwärts aber streckt in seiner ganzen Majestät der hohe Lilienstein sein dunkles Haupt, wie ein ungeheures Trauerdenkmal, in die Wolken, dicht neben der Königin des Tages wallendem Feuergrab. —

---

### CLXXXIII. Die Nikolskoy-Kirche in Petersburg.

---

Die Nicolskoy-Kirche gehört unter die Hauptkirchen Petersburgs, und ist nach der Kasankirche unstreitig die schönste. Sie ist in italienischem Style gebaut und gilt als eins seiner besten Muster. Ihr Inneres hat einige Ähnlichkeit in Dekoration und Anordnung mit der Peterskirche in Rom; freilich in einem viel kleinern Maßstab; denn jene übertrifft diese der Masse nach um mehr als das fünffache.

---